

## Unsere bisherigen Mehrakter-Produktionen

- 1984 „Der kerngesunde Kranke“ nach Molière
- 1985 „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner
- 1986 „Arsen und Spitzenhäubchen“ von J. Kesselring
- 1987 „Die Mausefalle“ von Agatha Christie
- 1988 „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas
- 1989 „Der Trauschein“ von Ephraim Kishon
- 1990 „Celine“ von Maria Pacôme
- 1991 „Gipfeltreffen“ von Horst Vinçon
- 1992 „Das Geld liegt auf der Bank“ von Curth Flatow
- 1993 „Das Kuckucksei“ von Irma und Walter Firner
- 1994 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 1995 „Die Kaktusblüte“ von P. Barillet u. J.-P. Grédy
- 1996 „Endlich allein“ von Lawrence Roman
- 1997 „Der eingebildete Doktor“ von Hans Weigel
- 1998 „Doppelt leben hält besser“ von Ray Cooney
- 1999 „Christian, Fritz und Bärchen“ von K. Wirbitzky
- 2000 „Verlängertes Wochenende“ von Curth Flatow
- 2001 „Damenroulette“ von Gunther Philipp
- 2002 „Ankomme Dienstag – stop – fall nicht in Ohnmacht“ von Jean Stuart
- 2003 „Pension Schölller“ nach Carl Laufs und Wilhelm Jacoby
- 2004 „Das Fenster zum Flur“ von Curth Flatow und Horst Pillau
- 2005 „Variationen“ von Mateo Lettunich
- 2006 „Keine Leiche ohne Lily“ von Jack Popplewell
- 2007 „Da wird Daddy staunen“ von Gunther Philipp
- 2008 „Der Mann, der sich nicht traut“ von C. Flatow
- 2009 „Zweite Geige“ von Curth Flatow
- 2010 „Heirat wider Willen“ von Lawrence Roman
- 2011 „Frühling im September“ von Marcel Mithois
- 2012 „Othello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig



Gespannt verfolgen sie die Nachrichten im Fernsehen: Friedrich Stock und Marion Mülhöfer 2001 in „Damenroulette“ von Gunther Philipp



Michael Müller und Astrid Letsch 2007

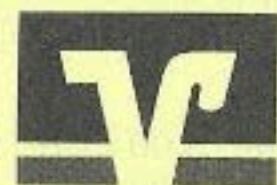


Michael Müller und Ingo Rutschmann 2012

### Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle danken wir allen Helferinnen und Helfern, die vor und hinter der Bühne zum Gelingen unserer Theateraufführungen beitragen. – Ein herzlicher Dank auch an *möbel billi* für die uns zur Verfügung gestellten Möbel!

Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich



Volksbank  
Mülheim-Kärlich eG

*Zukunft aktiv gestalten*

# KOLPING



## 2013

### Komödie

von Gunther Beth und Alan Cooper

Inszenierung:  
Friedrich Stock  
mit Michael Müller

Bühnenbild:  
Peter Mülhöfer

# Der Neurosen- kavalier

**Pfarrsaal unter der Kirche  
St. Mauritius Kärlich, Kirchstraße,  
Mülheim-Kärlich**

Für Projekte in Bolivien  
und andere soziale Zwecke

**Theatergruppe  
der Kolpingsfamilie**  
gegründet 1978



**Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich E. V.**



Die Theatergruppe  
der KOLPINGSFAMILIE ST. MAURITIUS KÄRLICH E. V.  
im 36. Jahr ihres Bestehens mit ihrem 30. Mehrakter

## Der Neurosenkavalier

Eine „Psycho-Komödie“ in vier Sitzungen  
von Gunther Beth und Alan Cooper

Inszenierung: Friedrich Stock      Bühnenbild: Peter Mülhöfer  
mit Michael Müller

Personen und ihre Darsteller (in der Reihenfolge des Auftritts)

<i>Frau Engel</i>	Astrid Letsch
<i>Felix Bollmann</i>	Michael Müller
<i>Claudia Carrera</i>	Elvira Matousek
<i>Doktor de Witt</i>	Martin Witte
<i>Jürgen Novacek</i>	Ingo Rutschmann
<i>Sybille Bast</i>	Marion Mülhöfer
<i>Kommissar Maiwald</i>	Martin Witte
Stimme des Moderators	Friedrich Stock

Bau und Ausstattung der Bühne:	Peter Mülhöfer, Toni Diewald und Team der Gruppe	Requisite:	Jannis Schambortski und Esther Witte
Ton und Beleuchtung:	Fabian Seebert und Friedrich Stock	Maske:	Michaela Burgmer-Strahl, Monika Degen, Susanne Hoffmann, Melanie Ritter und Claudia Schambortski
Musikalische Gestaltung:	Friedrich Stock		
Tonaufnahmen:	Friedrich Stock		
Toneinblendung:	Sven Hartwig, Fabian Seebert, Julian Schambortski und Esther Witte	Souffleusen:	Ursula Seidel und Doris Andernach
		Öffentlichkeitsarbeit:	Lothar Spurzem

Spieldauer ca. 2 Stunden – Pause nach zweiten Bild  
Einlass: 30 Minuten vor Beginn der Aufführung

Aufführungsrechte: Theater-Verlag Desch, München

## Zu unserer Komödie 2013

Der als Weihnachtsmann verkleidete Bollmann, der soeben die Hauptkasse des Kaufhauses geknackt hat, verirrt sich auf der Flucht vor der Polizei in die Praxis eines Psychotherapeuten. Dort wird er – ein Ganove mit Herz –, der unter anderem Veterinärmedizin studiert hat, für die Urlaubsvertretung Dr. de Witt gehalten und therapiert munter drauflos. Doch die Sprechstundenhilfe Frau Engel, der Finanzbeamte Novacek, Frau Bast, der Kriminalbeamte Maiwald, die Schriftstellerin Carrera und Dr. de Witt verstricken ihn immer tiefer in ein Netz aus Notlügen und absurden Situationen

„Psychotherapie ist zu einer Dienstleistung mit ständig steigender Nachfrage geworden. Jeder Dritte bei uns in der Bundesrepublik ist in seinem Seelenhaushalt gestört.“ (Gunther Beth) So greifen Depressionen, Neurosen und Psychosen immer mehr um sich. Abhilfe verheißen eine Unzahl von psychotherapeutischen Praktiken und Theorien. Für den Laien sind daher Wissenschaft und Scharlatanerie schwer auszumachen, da Wege und Abwege dicht beieinanderliegen. (Nach Gunther Beth)

Die Autoren Gunther Beth und Alan Cooper sparen in ihrer Komödie nicht mit witzig-satirischen Hieben auf eine im Gewande wissenschaftlicher Ernsthaftigkeit daher kommende Seelenheilkunde.

Die Uraufführung der Komödie „Der Neurosenkavalier“ fand 1986 in Stuttgart statt. Seitdem ist dieses Stück die meistgespielte deutsche Boulevardkomödie mit mehr als 70 Produktionen, unter anderem in der Spielzeit 1990/91 am Stadttheater Koblenz.

## SPIELPLAN 2013

Ostern,	31.03.2013, 20 Uhr
Montag,	01.04.2013, 20 Uhr
Freitag,	05.04.2013, 20 Uhr
Samstag,	06.04.2013, 20 Uhr
Freitag,	12.04.2013, 20 Uhr
Samstag,	13.04.2013, 20 Uhr
Sonntag,	14.04.2013, 19 Uhr
Freitag,	19.04.2013, 20 Uhr
Samstag,	20.04.2013, 20 Uhr
Sonntag,	21.04.2013, 19 Uhr
Freitag,	26.04.2013, 20 Uhr
Samstag,	27.04.2013, 20 Uhr
Sonntag,	28.04.2013, 19 Uhr
Freitag,	03.05.2013, 20 Uhr
Samstag,	04.05.2013, 20 Uhr
Freitag,	10.05.2013, 20 Uhr

**möbel billi**

Alles lässt sich einrichten

### Aufführungsort:

**Pfarrsaal unter der  
Pfarrkirche St. Mauritius Kärlich,  
Kirchstraße, Mülheim-Kärlich**

Karten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der VOLKSBANK MÜLHEIM-KÄRLICH EG, Kurfürstenstraße 16–18, Tel. 02630 51-135, erhältlich.

Erwachsene: 8,00 EUR  
Jugendliche: 4,00 EUR